

 **Guatemala**

Daten & Analysen zum Hochschul- und  
Wissenschaftsstandort | 2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Bevölkerungsentwicklung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Wirtschaftliche Entwicklung</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Hochschul- und Bildungswesen</b> .....	<b>9</b>
a. Historische Entwicklung .....	9
b. Rolle des Staates / Autonomie .....	9
c. Hochschulen und Wirtschaft .....	9
d. Relevante Institutionen .....	9
e. Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen, Hochschullisten, Datenbanken .....	9
f. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen .....	9
g. Akademische Schwerpunkte .....	10
h. Finanzierung der Hochschulen .....	10
i. Der Lehrkörper .....	11
j. Hochschulzugang .....	11
k. Aufbau und Struktur des Studiensystems .....	12
l. Akademische Abschlüsse und Promotion .....	14
m. Forschung .....	15
n. Qualitätssicherung und Steigerung .....	16
<b>4. Internationalisierung und Bildungskooperation</b> .....	<b>17</b>
a. Kennzahlen der Internationalisierung .....	17
b. Internationalisierung des Hochschulsystems .....	19
c. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen .....	19
d. Deutschlandinteresse .....	20
<b>5. Deutsche Sprachkenntnisse</b> .....	<b>21</b>
<b>6. Hochschulzugang in Deutschland</b> .....	<b>22</b>
<b>7. Herausforderungen und Empfehlungen für deutsche Hochschulen</b> .....	<b>23</b>
a. Hochschulkooperationen – FAQ .....	23
b. Marketing-Tipps .....	23
<b>8. Länderinformationen und praktische Hinweise</b> .....	<b>24</b>
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis .....	24
b. Lebenshaltungskosten .....	24
c. Unterkunft .....	24
d. Sicherheitslage .....	24
e. Interkulturelle Hinweise .....	24
f. Adressen .....	24
g. Linktipps zur weiteren Recherche .....	25
h. Publikationen .....	26
<b>Impressum</b> .....	<b>27</b>

## Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

### Kennzahlen

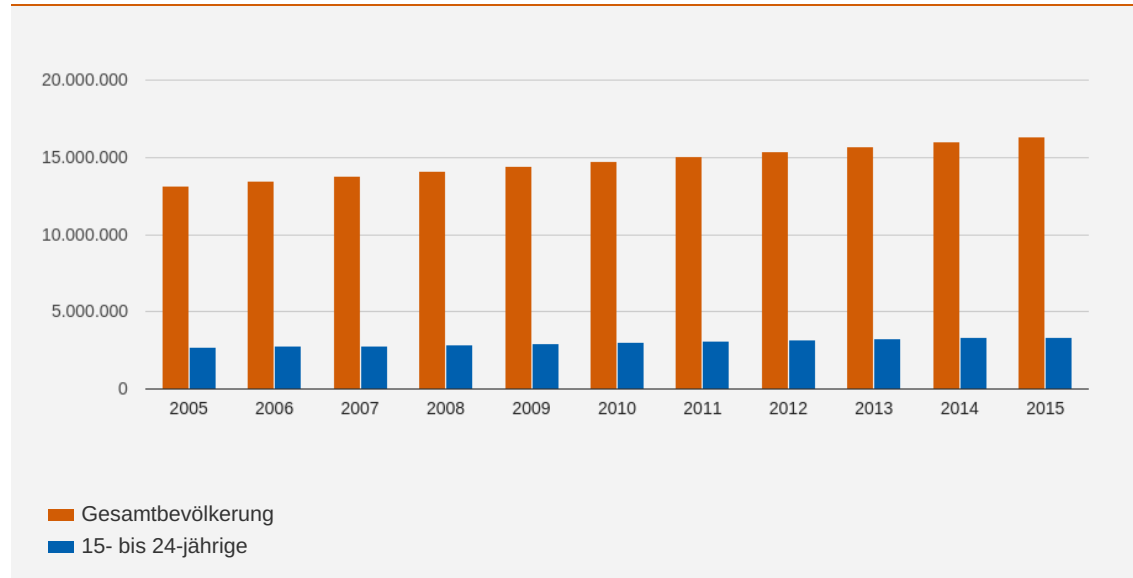
Kennzahl 1: Bevölkerungszahl absolut .....	4
Kennzahl 2: BIP .....	6
Kennzahl 3: BIP pro Kopf in KKP .....	7
Kennzahl 4: Wirtschaftswachstum .....	7
Kennzahl 5: Inflation .....	7
Kennzahl 6: Export / Import .....	7
Kennzahl 7: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland .....	7
Kennzahl 8: Gini-Koeffizient .....	8
Kennzahl 9: Bildungsausgaben .....	10
Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden .....	12
Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen) .....	13
Kennzahl 12: Quote der Erstzulassung zu tertiärer Bildung .....	13
Kennzahl 13: Absolventen BA und MA .....	14
Kennzahl 14: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents) .....	15
Kennzahl 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen .....	15
Kennzahl 16: Knowledge Economy Index (KEI) .....	15
Kennzahl 17: Die wichtigsten 5 Herkunftsländer ausländischer Studierender .....	17
Kennzahl 17: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	17
Kennzahl 18: Im Ausland Studierende (Prozent) .....	18
Kennzahl 19: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland .....	19
Kennzahl 20: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende .....	19

### Diagramme

Diagramm 1: Bevölkerungsentwicklung .....	4
Diagramm 2: Prognose der Bevölkerungsentwicklung .....	4
Diagramm 3: Entwicklung des BIP .....	6
Diagramm 4: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP .....	6
Diagramm 5: Bildungsausgaben .....	10
Diagramm 6: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden .....	12
Diagramm 7: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen) .....	12
Diagramm 8: Quote der Erstzulassung zu tertiärer Bildung .....	13
Diagramm 9: Absolventen BA und MA .....	14
Diagramm 10: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	17
Diagramm 11: Im Ausland Studierende (Prozent) .....	18
Diagramm 12: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland .....	18

## 1. Bevölkerungsentwicklung

Diagramm 1: Bevölkerungsentwicklung



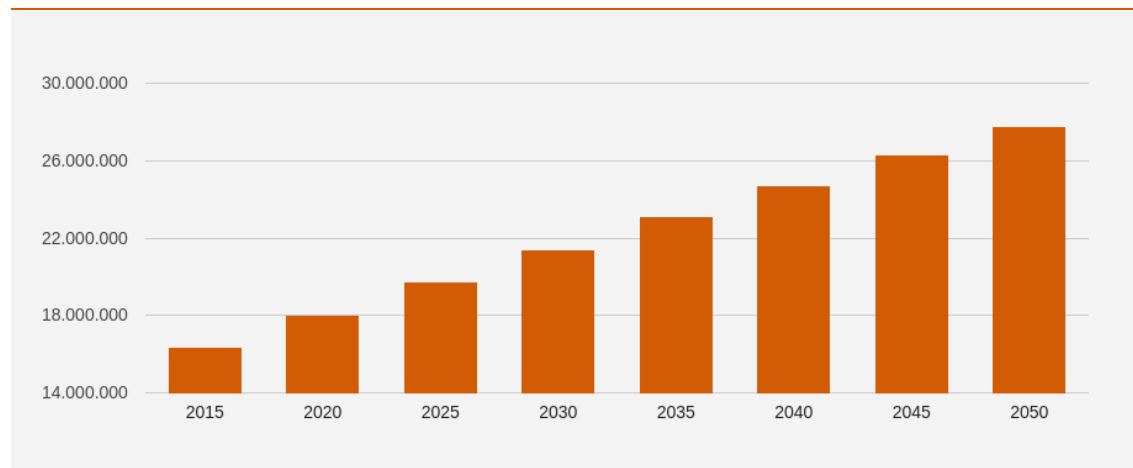
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

### Kennzahl 1: Bevölkerungszahl absolut

Guatemala (2015)	<b>16.342.897</b>
Im Vergleich: Deutschland (2015)	<b>80.688.545</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 2: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

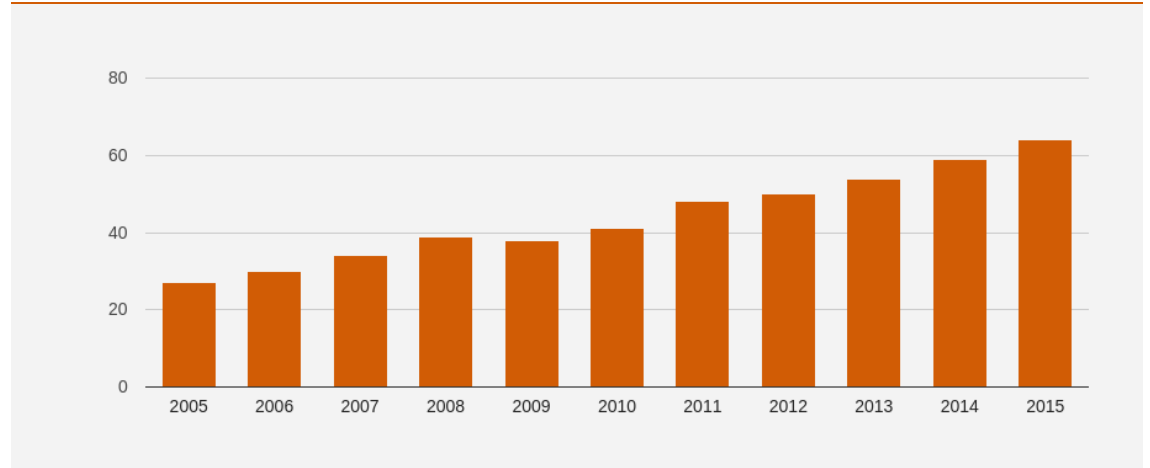
In Bezug auf die Bevölkerung ist Guatemala mit seinen rund 16,5 Millionen Einwohnern das größte Land Zentralamerikas und zugleich das mit der höchsten Geburtenrate in Lateinamerika. Die guatemaltekeische Bevölkerung wächst jährlich um circa 2,5 Prozent. Entsprechend ist die Anzahl der 15- bis 24-Jährigen in der Bevölkerung und damit auch die der Studierenden in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. In den nächsten zehn Jahren wird es daher immer mehr Studieninteressierte geben.

Guatemala ist geprägt durch einen hohen Anteil indigener Bevölkerung (rund 41,5 Prozent). Die Analphabetenrate im Land beträgt ungefähr 30 Prozent und ist damit die höchste in ganz Zentralamerika. Allerdings ist zu bedenken, dass diese Zahl nur die Lese- und Schreibfähigkeit in der Amtssprache Spanisch widerspiegelt. Der Umstand, dass viele Guatemalteken in der Lage sind, schriftlich in ihrer (indigenen) Muttersprache zu kommunizieren, bleibt dabei unberücksichtigt.

## 2. Wirtschaftliche Entwicklung

Diagramm 3: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 2: **BIP**

US-Dollar, in Milliarden

Guatemala (2015)

**63**

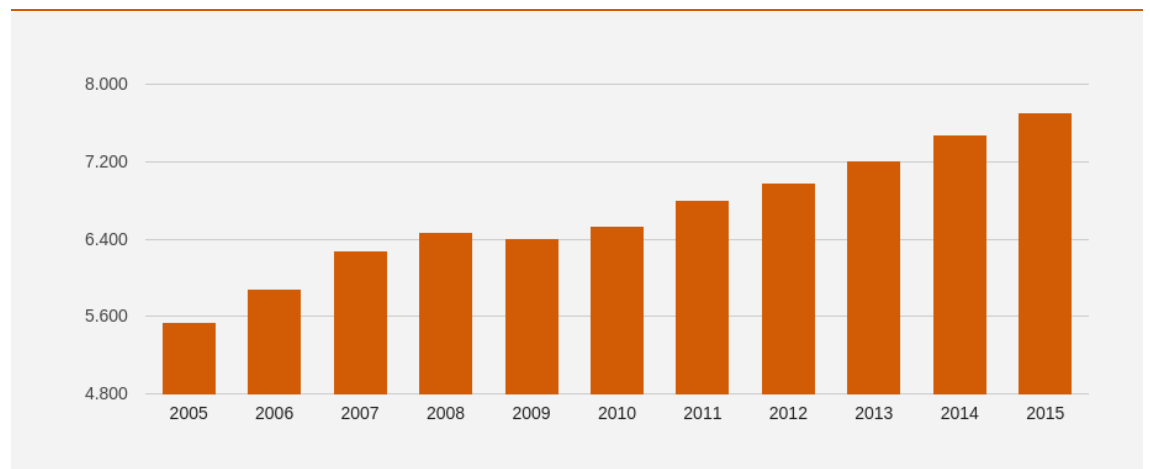
Im Vergleich: Deutschland (2015)

**3.355**

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 4: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 3: **BIP pro Kopf in KKP** US-Dollar

Guatemala (2015)	7.706
Im Vergleich: Deutschland (2015)	47.268

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 4: **Wirtschaftswachstum** in Prozent

Guatemala (2014)	4,17
Im Vergleich: Deutschland (2014)	1,60

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 5: **Inflation** in Prozent

Guatemala (2014)	3,42
Im Vergleich: Deutschland (2014)	0,91

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 6: **Export / Import** US-Dollar, in Milliarden

Export (2015)	10
Im Vergleich: Deutschland (2015)	1.331
Import (2015)	17
Im Vergleich: Deutschland (2015)	1.056

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 7: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2015)	102
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2015)	102

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 8: **Gini-Koeffizient**

Guatemala (2014)	<b>48</b>
Im Vergleich: Deutschland (2014)	<b>30</b>

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Guatemala gehört zwar zu den Ländern mit mittlerem Einkommen ('Middle-Income-Countries'), ist gleichzeitig aber geprägt durch eine sehr ungerechte Einkommensverteilung. 53,71 Prozent der Bevölkerung lebt in Armut, davon 13,33 Prozent in extremer Armut. Das Wirtschaftswachstum betrug 2016 3,6 Prozent, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag bei 68,4 Mrd. US-Dollar. Damit ist Guatemala die größte Volkswirtschaft Zentralamerikas.

Traditionelle Agrarprodukte sind Kaffee, Zuckerrohr, Bananen und Kardamom. Zusätzlich haben in den vergangenen Jahren nichttraditionelle Agrarprodukte wie bestimmte Gemüse, Früchte und Zierpflanzen Bedeutung erlangt. Hinzu kommt, wie in anderen mittelamerikanischen Ländern auch, der großflächige Anbau von Ölpalmen, der eine Bedrohung für die noch vorhandenen Waldflächen darstellt.

Die in den Vereinigten Staaten lebenden rund 2,5 Millionen Guatemalteken tragen mit ihren Überweisungen erheblich zur Wirtschaft ihres Heimatlandes bei. 2016 betrug diese Geldsendungen (remesas) in etwa 7 Mrd. US-Dollar und machten damit circa 10 Prozent des BIP aus.

Guatemala leidet unter zu geringen Staatseinnahmen. Das Steueraufkommen liegt bei nur 10 Prozent des BIP, einer der niedrigsten Raten der Welt. Nachhaltige Entwicklung ist mit einem derartig geringen Steueraufkommen nicht möglich, zumal das Land über keine anderen bedeutenden Staatseinnahmen verfügt.

Guatemala unterhält Freihandelsabkommen unter anderem mit Taiwan (seit 2005), den USA und Mittelamerika im Rahmen der Central American Free Trade Area CAFTA (seit 2006), mit Chile (seit 2010) und mit Peru (seit 2011). Bereits jetzt erfolgen 80 Prozent der Exporte in die Partnerländer dieser Freihandelsabkommen. Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika wurde 2012 unterzeichnet. Es trat mit seinem Handelsteil im Dezember 2013 vorläufig in Kraft.

Bemühungen, Investitionen ins Land zu locken, werden durch die schlechte Sicherheitslage, die mangelhafte Infrastruktur und die geringe Größe des guatemaltekischen beziehungsweise zentralamerikanischen Marktes erschwert. Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich 2016 auf 1,1 Mrd. US-Dollar. Guatemala hat großes wirtschaftliches Potenzial, nicht nur als Produzent hochwertiger Agrargüter, sondern auch im Tourismus oder etwa bei der Produktion von Strom durch Wasserkraft.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung liegt aktuell bei rund 65 Prozent und soll weiter erhöht werden. Die Wasserkraft und auch die Geothermie könnten noch sehr viel weiter ausgebaut werden.

Guatemala bietet außerdem erhebliche Möglichkeiten für den Individual- und Ökotourismus, hat diese jedoch – anders als Costa Rica – bisher nicht ausgeschöpft.



### 3. Hochschul- und Bildungswesen

#### a. Historische Entwicklung

1676 wurde die [Universidad de San Carlos de Guatemala \(USAC\)](#) gegründet. Sie ist die älteste Universität Zentralamerikas. Bis heute ist sie die einzige staatliche und mit über 150.000 Studierenden zugleich die größte Universität in Guatemala. Sie bestimmt in weiten Teilen auch die Hochschulpolitik des Landes. Lange Zeit galt die USAC als eine der besten Hochschulen in Zentralamerika. Im Zuge der politischen Entwicklungen der 1980er und 1990er Jahre wurden in Guatemala allerdings viele Intellektuelle und Hochschullehrer verfolgt und ermordet oder ins Exil gezwungen. Von diesem Verlust der geistigen Elite des Landes hat sich die USAC bisher nicht erholen können.

Die ersten [privaten Universitäten Guatemalas](#) wurden in den 1960er Jahren gegründet.

#### b. Rolle des Staates / Autonomie

Die Verantwortung für Hochschulfragen teilen sich in Guatemala zwei Einrichtungen: Der "Consejo Superior Universitario" ist zuständig für die staatliche Universität USAC und der "Consejo de la Enseñanza Privada Superior" ist zuständig für die privaten Universitäten. Die USAC genießt volle Autonomie, die privaten Einrichtungen werden von staatlicher Seite kontrolliert.

#### c. Hochschulen und Wirtschaft

Wie in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Kommunikation zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft nur in sehr geringem Maß entwickelt. Wissens- und Technologietransfer findet nicht statt und die Studiengänge orientieren sich kaum am Bedarf des Arbeitsmarktes.

#### d. Relevante Institutionen

- [Bildungsministerium](#)
- [Nationaler Bildungsrat](#)
- [Consejo Superior Universitario](#)
- [Consejo de la Enseñanza Privada Superior](#)
- [Consejo Centroamericano de Acreditación](#)
- [Consejo Superior Universitario Centroamericano](#)
- [Instituto Técnico de Capacitación y Productividad](#)
- [Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología \(CONCYT\)](#)

#### e. Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen, Hochschullisten, Datenbanken

In Guatemala gibt es lediglich 15 Universitäten (zum Vergleich: Costa Rica hat 63). Eine entsprechende Auflistung findet sich zum Beispiel [hier](#).

#### f. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Die einzige staatliche Universität ist die Universidad de San Carlos (USAC), die älteste Universität Zentralamerikas. Darüber hinaus gibt es in Guatemala 14 private Universitäten. Alle Universitäten haben ihren (Haupt-)Campus in der Metropolregion von Guatemala-Stadt. Die USAC und einige private Hochschulen unterhalten aber auch Campi an mehreren anderen Standorten im Land.

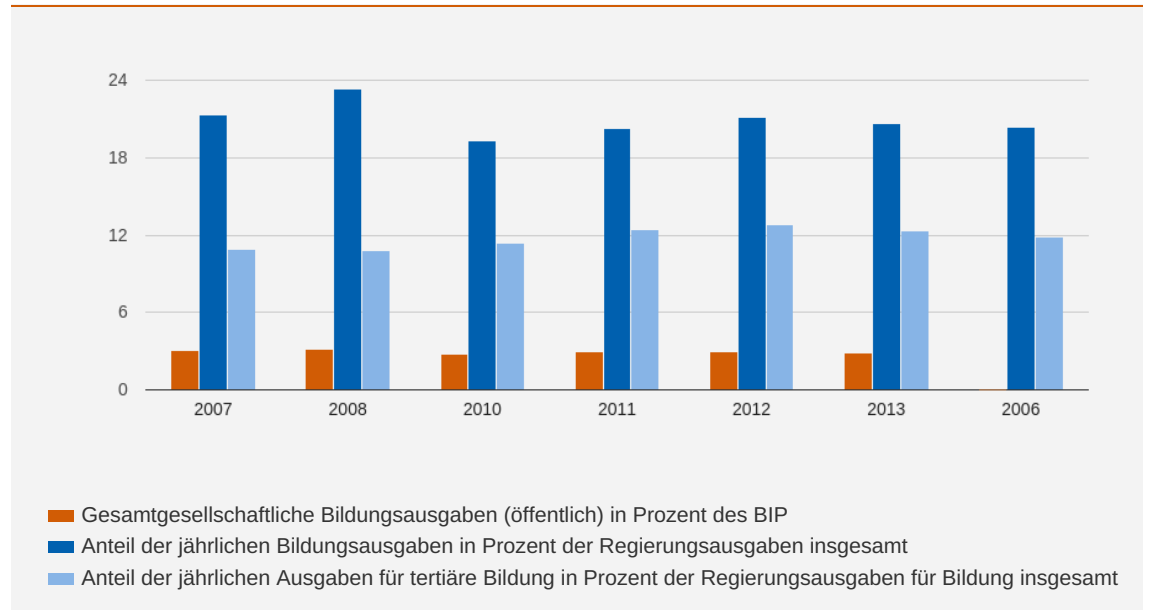
**g. Akademische Schwerpunkte**

Mit Abstand die meisten Studienabsolventen (rund 73 Prozent) haben in Guatemala die Sozialwissenschaften. Ingenieurwissenschaften und Medizin sind auch recht nachgefragt und machen zusammen rund 22 Prozent der Absolventen aus.

**h. Finanzierung der Hochschulen**

Diagramm 5: **Bildungsausgaben**

in Prozent



Quellen: [The World Bank, Data](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

**Kennzahl 9: Bildungsausgaben**

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2013)	<b>2,84</b>
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2013)	<b>20,64</b>
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (2013)	<b>12,30</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Rund 2,8 Prozent des guatemaltekischen BIP werden in den Bildungsbereich – in erster Linie in die Grundschulbildung – investiert. Das ist mit Abstand der geringste Anteil in Zentralamerika. Selbst in Honduras, dem ärmsten Land Zentralamerikas, werden circa 3,8 Prozent in Bildung investiert.

In den letzten Jahren ist der Anteil des BIP, der in die Hochschulbildung geflossen ist, leicht gestiegen, befindet sich aber weiterhin auf niedrigem Niveau.

Laut Verfassung stehen der USAC als staatlicher Universität 5 Prozent des BIP zu, um deren Erhalt und Weiterentwicklung zu sichern. Die privaten Universitäten erhalten keine direkte Förderung des Staates, aber sie sind steuerbefreit und werden dadurch indirekt ebenfalls aus öffentlichen Mitteln unterstützt. An der USAC werden in der ersten Studienstufe Studiengebühren von jährlich rund 12 US-Dollar erhoben, in der zweiten Studienstufe betragen die jährlichen Studiengebühren rund 130 US-Dollar.

Für ausländische Studenten werden die Studiengebühren wie folgt erhoben: Zentralamerikaner zahlen pro Jahr rund 236 US-Dollar, andere Lateinamerikaner rund 1.530 US-Dollar und alle anderen rund 3.055 US-Dollar. Damit sich mehr Personen die universitäre Bildung leisten können, gibt es Stipendien verschiedener Klassen.

An den privaten Universitäten betragen die Studiengebühren zwischen 26 und 816 US-Dollar jährlich.

#### **i. Der Lehrkörper**

2012 gab es 478 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an den Universitäten des Landes angestellt waren. Die Mehrheit des wissenschaftlichen Hochschulpersonals hat einen (grundständigen) Licenciatura-Abschluss (52 Prozent) oder einen Master (33 Prozent). Nur rund 16 Prozent verfügen über einen Dokortitel.

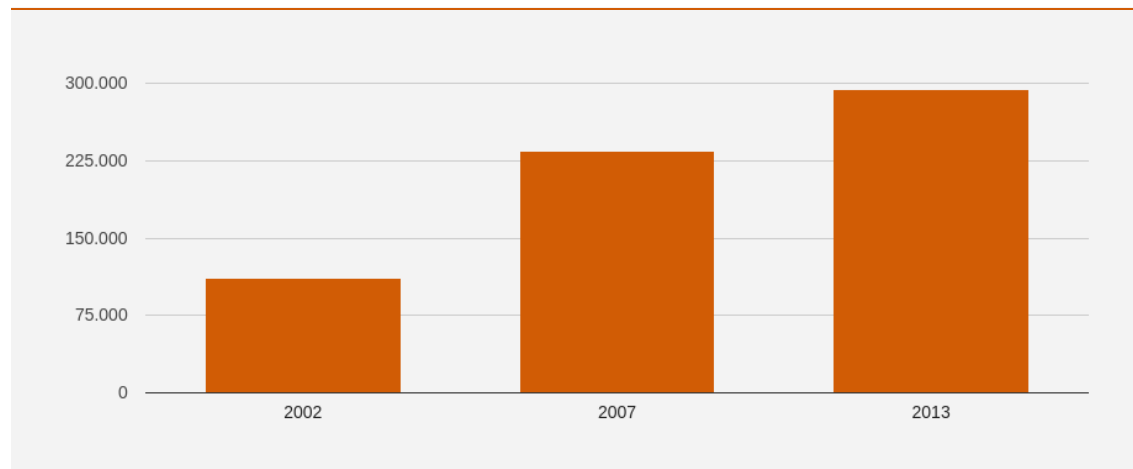
#### **j. Hochschulzugang**

Die Primar- und Sekundarbildung ist in Guatemala kostenlos. Sie besteht aus drei Jahren Vorschule, sechs Jahren Grundschule und drei Jahren Oberschule. Nach dem Abschluss der Oberschule erhält man ein 'Diploma' und kann sich anschließend zwischen zwei Ausbildungsmodalitäten entscheiden: dem zweijährigen 'Bachillerato de Ciencias y Letras' oder einer dreijährigen Berufsausbildung, die mit den Facharbeiter-Titeln 'Perito comercial', 'Perito industrial', 'Perito agrícola' oder 'Perito técnico' abgeschlossen wird. Nach beiden Modalitäten ist man hochschulzugangsberechtigt. Um an den Universitäten studieren zu können, muss zusätzlich eine Aufnahmeprüfung absolviert werden.

Für ausländische Studierende gibt es keine einheitlichen Hochschulzulassungsverfahren, aber in der Regel gilt das gleiche Prozedere wie für Inländer. Zusätzlich werden ausreichende Spanischkenntnisse verlangt, da die Mehrzahl der Studiengänge nur in spanischer Sprache angeboten werden. Einige Hochschulen bieten [Sprachkurse für ausländische Studierende](#) an.

**k. Aufbau und Struktur des Studiensystems**

Diagramm 6: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

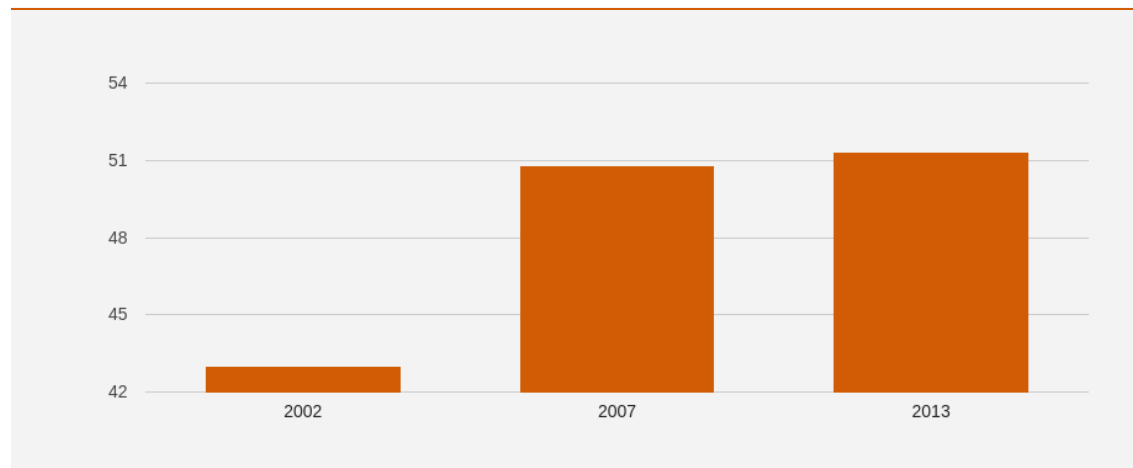
**Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden**

Guatemala (2013)	<b>293.721</b>
Im Vergleich: Deutschland (2013)	<b>2.616.881</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 7: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 11: **Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)**

in Prozent

Guatemala (2013)

**51,31**

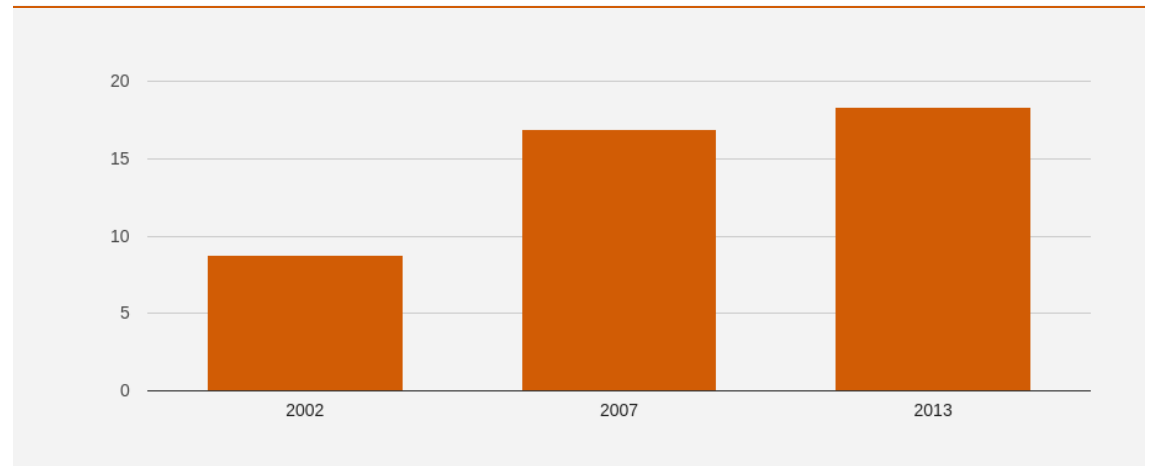
Im Vergleich: Deutschland (2013)

**47,59**

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 8: **Quote der Erstzulassung zu tertiärer Bildung**

in Prozent



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 12: **Quote der Erstzulassung zu tertiärer Bildung**

in Prozent

Guatemala (2013)

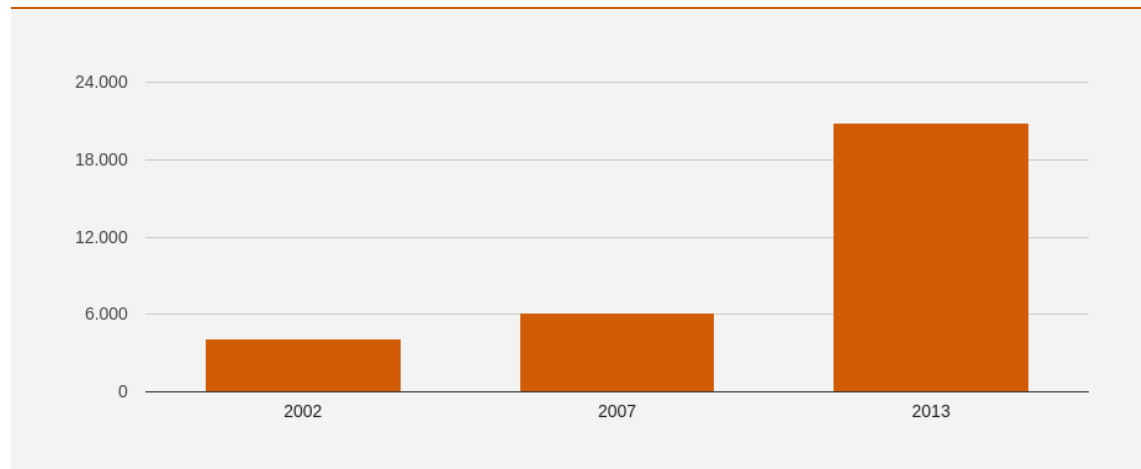
**18,33**

Im Vergleich: Deutschland (2013)

**61,06**

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 9: **Absolventen BA und MA**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 13: **Absolventen BA und MA**

Guatemala (2013)	<b>20.831</b>
Im Vergleich: Deutschland (2013)	<b>453.610</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Die Anzahl der guatemaltekischen Studierenden ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. 2005 waren an der staatlichen Universidad de San Carlos de Guatemala (USAC) 115.638 Studenten immatrikuliert, 2010 waren es bereits 154.884. Über die Anzahl der Studierenden an den privaten Universitäten kann keine Aussage gemacht werden. Geschätzt 12 Prozent der 18- bis 24-jährigen Guatemalteken absolviert ein Hochschulstudium.

Das Studienjahr in Guatemala ist in Semester aufgeteilt. Es beginnt im Januar und endet im November. Die Studiengänge bestehen aus Pflicht- und Wahlpflichtkursen. Die übliche Unterrichtsform sind Vorlesungen und Seminare.

## I. Akademische Abschlüsse und Promotion

### Vorstudium (Pregrado):

Nach einem zwei- bis dreieinhalbjährigen Vorstudium erhält man den Titel 'Técnico universitario'.

### Grundständiges Studium (Grado):

Den Titel 'Enfermero/a' (Krankenpfleger/in) erhält man nach drei Jahren Studium. Das Lehramtstudium dauert zwei bis vier Jahre.

Die 'Licenciatura'-Studiengänge haben in Guatemala eine Dauer von vier bis sechs Jahren, und die berufsorientierten Titel 'Abogado' (Rechtsanwalt), 'Arquitecto' (Architekt) und 'Ingeniero' (Ingenieur) erhält man nach einem fünf- bis sechsjährigen Studium. Ein Medizinstudium dauert in der Regel sieben Jahre und wird ebenfalls mit der 'Licenciatura' abgeschlossen.

**Postgraduiertenstudium (Posgrado)**

Nach einem Aufbaustudium von sechs bis 18 Monaten erreicht man eine 'Especialización'. Masterstudiengänge haben eine Dauer von einem bis zu drei Jahren. Doktorandenprogramme nehmen mindestens drei Jahre in Anspruch.

An der staatlichen Universidad de San Carlos (USAC) werden aktuell 12 Doktorandenprogramme in mehreren Fachgebieten angeboten. In den Jahren 2009 bis 2012 wurden nur im Bereich der Sozialwissenschaften Dokortitel verliehen.

**m. Forschung**

**Kennzahl 14: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)**

Guatemala (2014)	10
Im Vergleich: Deutschland (2014)	48.154

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

**Kennzahl 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen**

Guatemala (2015)	243
Im Vergleich: Deutschland (2015)	149.773

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

**Kennzahl 16: Knowledge Economy Index (KEI)**

Guatemala (2012)	99
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

An den Universitäten findet ein Großteil der Forschung des Landes statt. 2011 waren mehr als 70 Prozent der Forscher an Universitäten angestellt. Die Fachgebiete, in denen die meisten Forscher arbeiten, sind Medizin, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.

Guatemala investiert jährlich rund 0,05 Prozent des BIP in Forschung. 2012 wurden im Land 45 Patente genehmigt, von denen sieben von Inländern angemeldet waren. 2014 wurden in Guatemala 171 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht.

#### **n. Qualitätssicherung und Steigerung**

Die Einrichtung einer staatlichen Agentur zur Akkreditierung der universitären Bildung ist in Guatemala bisher nicht gelungen, allerdings bemüht sich auf regionaler Ebene der [Consejo Centroamericano de Acreditación](#) um einheitliche Qualitätsstandards an den zentralamerikanischen Hochschulen.



## 4. Internationalisierung und Bildungskooperation

### a. Kennzahlen der Internationalisierung

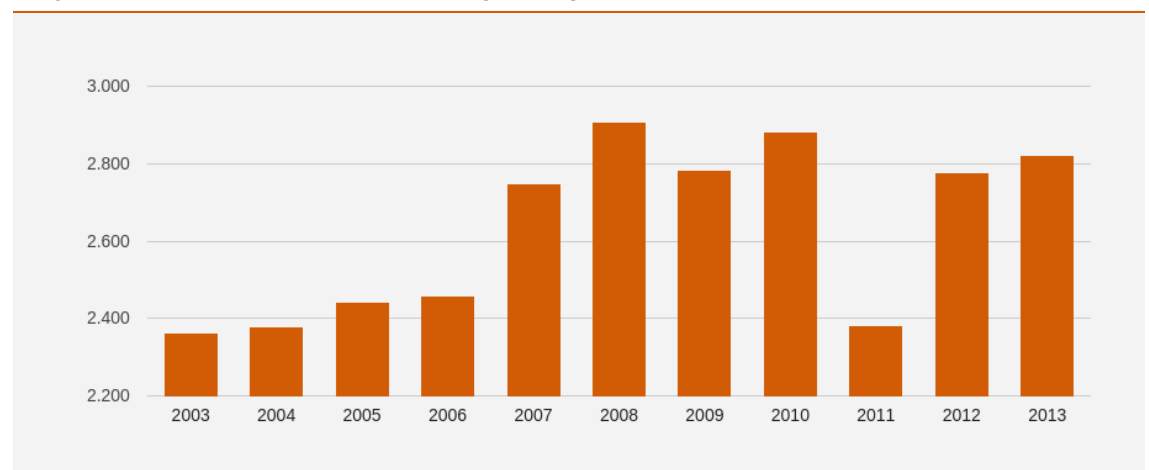
#### Kennzahl 17: Die wichtigsten 5 Herkunftsländer ausländischer Studierender

- 1. 0
- 2. 0
- 3. 0
- 4. 0
- 5. 0

k.A. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

Diagramm 10: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

#### Kennzahl 17: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Guatemala (2013)

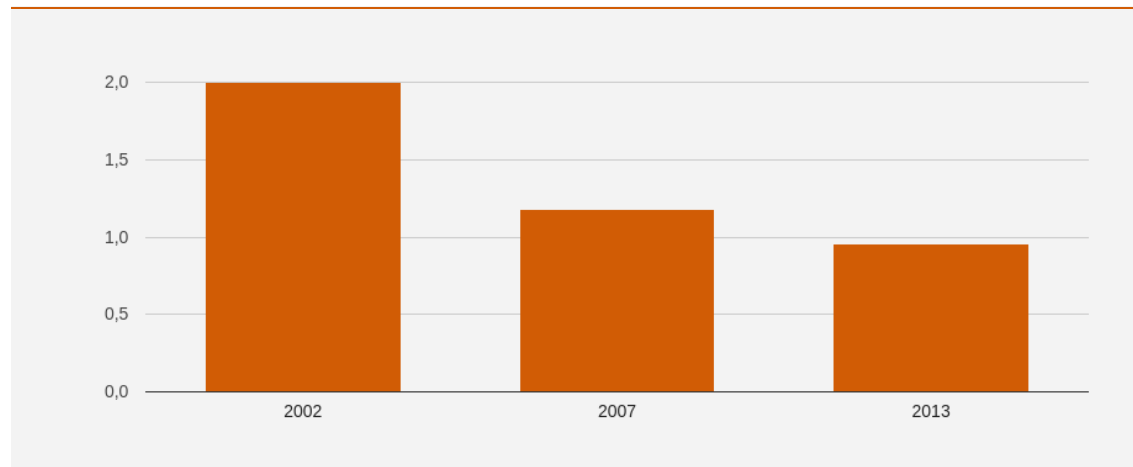
2.820

Im Vergleich: Deutschland (2013)

119.123

Diagramm 11: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

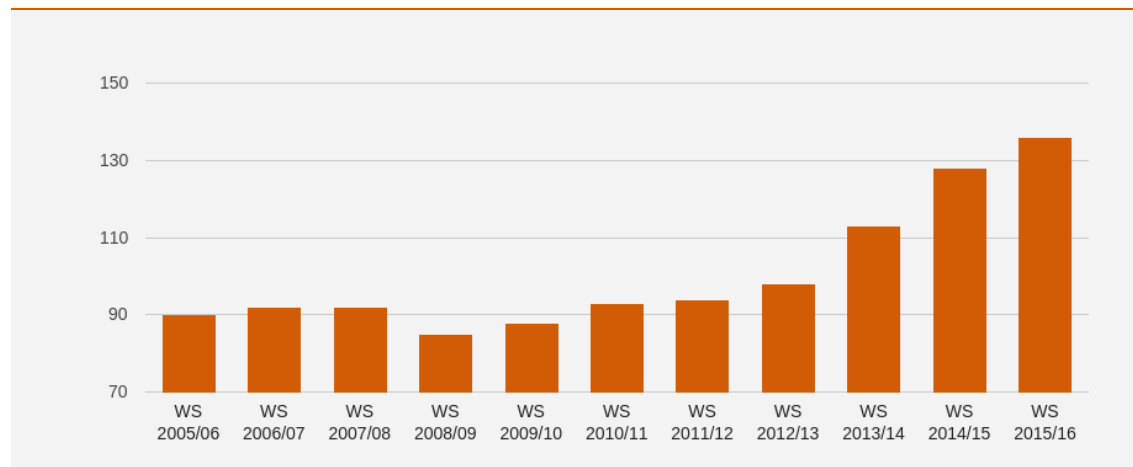
Kennzahl 18: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent

Guatemala (2013)	0,96
Im Vergleich: Deutschland (2013)	4,35

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 12: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Wissenschaft Weltopen](#)

Kennzahl 19: **Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland**

---

Guatemala (WS 2015/16)

136

Im Vergleich: Deutschland (WS 2015/16)

k.A.

Quelle: [Wissenschaft Weltoffen](#)

Kennzahl 20: **Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende**

---

1. USA
2. Kuba
3. Spanien
4. Honduras
5. El Salvador

---

6. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

### **b. Internationalisierung des Hochschulsystems**

Wie die meisten Universitäten in Zentralamerika orientieren sich auch die guatemaltekischen Hochschulen stark an den Vereinigten Staaten. Nach und nach, insbesondere auch durch die veränderten Einwanderungsbedingungen in den USA, geraten aber auch Europa und Deutschland stärker in den Blick. Unter anderem die lange Zeit sehr einseitige Konzentration auf die USA ist ein Grund dafür, dass die guatemaltekischen Universitäten sich erst seit wenigen Jahren um eine diversifizierte Internationalisierung bemühen. Diesbezügliche Maßnahmen sind jedoch bisher nur sehr punktuell erfolgt und von persönlichen Interessen und Kontakten bestimmt. Weder die öffentliche USAC noch die privaten Universitäten Guatemalas haben eine konsistente Internationalisierungsstrategie. Die USAC ist allerdings Mitglied im zentralamerikanischen Hochschulrat CSUCA.

Auf privatwirtschaftliche Initiative und mit Unterstützung der guatemaltekischen Regierung wurde im Jahr 2006 – nach dem Vorbild der kolumbianischen Stipendieneinrichtung COLFUTURO – die Stiftung [GuateFuturo](#) gegründet, die kreditfinanzierte Stipendien für ein Auslandsstudium vergibt, um junge Talente zu fördern und die Internationalisierung im Hochschulbereich voranzutreiben. Es besteht Interesse, in Zusammenarbeit mit dem DAAD das Stipendienangebot auszuweiten.

### **c. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen**

Während Frankreich mit dem Institut Français d'Amérique Centrale / Alliance Française in Guatemala präsent ist, hat das Goethe-Institut keine Vertretung in Guatemala. Mit dem Club Alemán de Guatemala AvH gibt es vor Ort lediglich einen Kooperationspartner des Goethe-Instituts.

Die DFG unterstützt seit Jahren die Forschung in Guatemala und fördert dort aktuell drei Projekte.

Laut [Hochschulkompass der HRK](#) bestehen aktuell fünf Kooperationen mit deutschen Hochschulen.

Der DAAD ist mit einem Lektorat und einer Sprachassistenz präsent, beide sind an der Universidad de San Carlos (USAC) verortet. Die Studiengänge "Maestría en Ingeniería Sanitaria" und "Maestría

en Recursos Hidráulicos" der USAC sind Teil des regionalen DAAD-Drittlandstipendienprogramms.

Generell besteht großes Interesse am Aufbau von Hochschulkooperationen mit Deutschland; aus Mangel an Kontakten und Erfahrungen konnte er allerdings noch nicht entscheidend vorangetrieben werden.

#### **d. Deutschlandinteresse**

Die deutschen Universitäten und Forschungszentren genießen ein hohes Ansehen. Deutschland wird nicht nur als das Land der Dichter und Denker, sondern in besonderem Maße auch als Land der Hochtechnologie und der Ingenieurwissenschaften wahrgenommen. Ein Studium in Deutschland ist aus diesen Gründen sehr nachgefragt. Auf besonderes Interesse stoßen Studiengänge in den Bereichen Medizin, Architektur und Geisteswissenschaften.

## 5. Deutsche Sprachkenntnisse

2015 gab es in Guatemala 5.957 Deutschlerner, von denen 63 Prozent Deutsch in der Schule lernten, 25 Prozent in der Universität und 12 Prozent in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wird die Anzahl der Deutschlerner in Guatemala in Zukunft vermutlich weiter steigen.

In Guatemala befinden sich 15 Schulen und acht Einrichtungen der Erwachsenenbildung, an denen Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird. Außerdem werden an zwei Universitäten des Landes Deutschkurse angeboten.

Für die Deutschlerner in Guatemala ist ein Studium in Deutschland besonders attraktiv, aber potenziell auch für alle anderen guatemaltekischen Studierenden. Daher sollten sowohl deutschsprachige als auch englischsprachige Studiengänge beworben werden.

## 6. Hochschulzugang in Deutschland

Mit dem Sekundarschulabschluss 'Bachiller' ist man in Deutschland nicht hochschulzugangsberechtigt. Um die Zulassung zum Studium zu erhalten, ist es daher notwendig, die Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg zu absolvieren. Alternativ erfolgt die Zulassung auch nach Vorlage eines Nachweises, dass man bereits ein Studienjahr an der Heimatuniversität (oder einer anderen ausländischen Hochschule) erfolgreich absolviert hat und über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügt. Gleiches gilt für die Abschlüsse 'Perito comercial', 'Perito industrial', 'Perito agrícola' oder 'Perito técnico'. Auch die berufsorientierten Titel oder eine bereits erworbene 'Licenciatura' ermöglichen den uneingeschränkten Hochschulzugang in Deutschland.

Für die Mehrzahl der Studierenden ist es aufgrund der deutschen Zugangsvoraussetzungen interessanter, das grundständige Studium in ihrem Heimatland zu absolvieren, um sich im Anschluss daran für einen postgradualen Studiengang in Deutschland zu bewerben.

## 7. Herausforderungen und Empfehlungen für deutsche Hochschulen

### a. Hochschulkooperationen – FAQ

Gängige Herausforderungen in der Hochschulkooperation sind die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und Abschlüssen. Häufig wird das DAAD-Informationszentrum in San José um grundlegende Informationen zu Bildungsniveau, Studienaufbau und zu den Abschlüssen in Guatemala gebeten.

### b. Marketing-Tipps

Die deutschen Hochschulen könnten bei Bedarf ihre Präsenz auf Bildungsmessen in Zentralamerika verstärken, um ihre Studiengänge zu vermarkten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum des DAADs vor Ort [Fact-Finding-Missions](#) durchzuführen.

Leider sind noch nicht alle deutschen Hochschulen in der Lage, Bewerbungen online anzunehmen. Da es in Guatemala keine funktionierende Post gibt, stellt eine Bewerbung über Kurierdienste wie DHL für viele eine große finanzielle Belastung dar.

## 8. Länderinformationen und praktische Hinweise

### a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Um einen länger als 90 Tage dauernden Studienaufenthalt in Guatemala durchzuführen, müssen internationale Studierende über ein gültiges Studentenvisum verfügen. Die genauen Formalitäten können bei der zuständigen [konsularischen Vertretung](#) erfragt werden. Dort sollte man sich gegebenenfalls auch gleich nach den Voraussetzungen für eine Arbeitserlaubnis erkundigen.

### b. Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Guatemala sind im Vergleich zu Deutschland relativ gering, insbesondere der öffentliche Verkehr und Freizeiteinrichtungen.

Informationen zu Lebenshaltungskosten sind im Internet verfügbar zum Beispiel unter:

- [Numbeo](#)
- [Xpatulator](#)
- [The Earth Index](#)

### c. Unterkunft

Die Hochschulen verfügen in der Regel über keine Wohnheime. Meist werden Wohngelegenheiten zu moderaten Preisen in unmittelbarer Nähe der Einrichtungen angeboten. Ein vollmöbliertes Apartment in der Hauptstadt kostet in Universitätsnähe ungefähr 200 bis 300 US-Dollar monatlich, einschließlich aller Nebenkosten.

### d. Sicherheitslage

Informationen zur Sicherheitslage finden sich in den landesspezifischen [Reise- und Sicherheitshinweisen des Auswärtigen Amtes](#). Diese Reisewarnungen sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisende im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich.

### e. Interkulturelle Hinweise

In Guatemala stellt der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle dar, Besucher aus dem Ausland sind daher herzlich willkommen. Die Einwohner legen einen hohen Wert auf die Ehre, man sollte es daher vermeiden, jemanden öffentlich zu kritisieren oder in Verlegenheit zu bringen.

### f. Adressen

*Bildungsministerium:*  
Ministerio de Educación  
6 Calle 1-87, zona 10  
Ciudad de Guatemala, Guatemala  
Tel.: +502 2360 0624, +502 2360 0884  
Fax: +502 2360 0624  
E-Mail: [speralta@mineduc.gob.gt](mailto:speralta@mineduc.gob.gt)  
[www.mineduc.gob.gt](http://www.mineduc.gob.gt)



*Rat der Wissenschaft und Technologie:*

Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología (CONCYT)  
3av. 13-28, zona 1  
Ciudad de Guatemala, Guatemala  
E-Mail: [infosenacyt@concyt.gob.gt](mailto:infosenacyt@concyt.gob.gt)  
[www.senacyt.concyt.gob.gt/portal/](http://www.senacyt.concyt.gob.gt/portal/)

*Zuständiges Amt für Auslands-BAföG:*

Freie Hansestadt Bremen  
Die Senatorin für Kinder und Bildung  
Referat 12, Juristische Dienstleistungen, Ausbildungsförderung  
Rembertiring 8 - 12  
28195 Bremen  
Tel.: +49 421 361 11993  
Fax: +49 421 361 15543  
E-Mail: [auslands-bafoeg.lfa@bildung.bremen.de](mailto:auslands-bafoeg.lfa@bildung.bremen.de)

*Zuständiges DAAD-Informationszentrum:*

DAAD Centroamérica - Centro de Información en San José  
Apdo. 1174-1200 Pavas  
1,3 km Norte de la Embajada de los EE.UU.  
Centro de Alta Tecnología (CENAT)  
Pavas, San José, Costa Rica  
Tel.: +506 2296 8231  
Fax: +506 2296 8276  
E-Mail: [daad@conare.ac.cr](mailto:daad@conare.ac.cr)  
[www.centroamerica.daad.de](http://www.centroamerica.daad.de)

*Alumniverein:*

Asociación Guatemalteca de Alumni de Alemania (AGAA)  
Alan Cosillo (Presidente)  
15 avenida 15-45, oficina 209, edificio Presarial, zona 10  
Ciudad de Guatemala, Guatemala  
E-Mail: [agaagt@gmail.com](mailto:agaagt@gmail.com)

*Botschaft der Republik Guatemala*

Joachim-Karnatz-Allee 47  
10557 Berlin  
Tel.: +49 30 206 4363  
Fax: +49 30 206 43659  
[www.botschaft-guatemala.de/](http://www.botschaft-guatemala.de/)

**g. Linktipps zur weiteren Recherche**

- [Ranking der Universitäten Guatemalas](#)
- [Informationen zum Studium in Guatemala \(Studiengängen, Finanzierung\)](#)
- [Weitere nformationen zum Studium in Guatemala](#)
- [Liste der Universitäten](#)
- [Hochschulkompass](#)
- [DFG-geförderte Forschungsprojekte](#)
- [Indikatorennetzwerk für Wissenschaft und Technologie für Iberoamerika \(RICYT\)](#)

- [Informationen zur Bildung der Organización de Estados Iberoamericanos para la Educación, la Ciencia y la Cultura](#)
- [Deutscher Klub in Guatemala](#)

#### **h. Publikationen**

- [Eduardo Galeano: Guatemala País Ocupado](#)
- [Miguel Angel Asturias: El Señor Presidente](#)
- [Weltdaten zur Bildung: Guatemala](#)
- [La Educación Superior en Guatemala](#)

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn  
[www.daad.de](http://www.daad.de)  
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen

### Autor

Michael Eschweiler, Leiter des DAAD-Informationszentrums San José, Costa Rica

### Redaktion

Christine Arndt

### Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data: <https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics: <http://stats.oecd.org>

SCImago. (2007). SJR–SCImago Journal & Country Rank. Retrieved January 07, 2016, from <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender 2014 nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de/daten/1/2/1>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-2012>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Zur Erhebung der genutzten Daten wurde auf alle Datenquellen am 18.11.2016 zugegriffen.

**Auflage**

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung